

Zugunglück! Atomkrieg! Tote! Frisch geschieden!

... Frieden?

Terrorangriff! Hass! Gewalt! Glück vermieden!

... Frieden?

Mann von Ehefrau umgebracht,

wer hätte das gedacht?

Frau von Hund totgebissen,

wer wird sie nun vermissen?

Kind tot im Fluss geborgen,

wer rettet die Welt nun morgen?

Wir leben in einer Welt voller Sorgen

ohne Hoffnung auf Morgen

ich suche den Frieden hier

bei allen, bei dir und bei mir

und muss immer wieder aufs Neue

feststellen, dass der Mensch ohne Reue

ein ums andere Mal vergisst,

was Frieden ist.

Ich suche und suche und finde nicht,

suche links und rechts, nirgendwo Licht,

alles ist dunkel trotz greller Beleuchtung der Werbeanzeige für die nächste Zeitungsausgabe.

Ein neues Blatt voller Hass, Krieg und Gewalt...

Wie ändern wir das möglichst bald?

Ich suche Frieden und schließe deshalb lieber die Nachrichtenseite,

damit ich nicht mehr von diesen Gedanken verbreite

in mir und damit in der Welt,

die doch so schon aus Traurigkeit zerfällt.

Die Welt zerbricht in ihre Einzelteile,

es fehlen die starken Seile,

die sie zusammenhalten  
und sich einschalten,  
wenn die Teile immer weiter auseinandergehen  
und die Menschen sich mit Waffen gegenüberstehen.

Friedensseile,  
Liebeseile,  
Glücksseile,  
Vertrauensseile,  
Seile, die nicht trennen,  
sondern klar benennen,  
worauf es ankommt jetzt und hier,  
auf Frieden, Freundschaft ohne Gier.

Doch wo finde ich diese Seile nun?  
Was kann ich denn dafür tun?  
Kann sich da nicht jemand anderes drum kümmern,  
dass das funktioniert?  
Das ist nicht meine Aufgabe,  
ich habe anderes zu machen,  
lasst mich mal bei meinen Sachen,  
mein Leben steht im Vordergrund,  
Hauptsache hier läuft es halbwegs rund.

Jetzt soll ich auch noch....??  
Das ist doch...?  
Frieden verbreiten?  
Andere Seiten?  
Anders leben, anders sein,  
das ist doch so gar nicht mein...  
mein Leben?  
Anderen geben?

**Stop!**

Ich suche Frieden, das stimmt schon,

aber was hab' ich denn davon,  
wenn ich mich jetzt ändere und  
Frieden stifte und tue kund,  
dass die Menschen sich doch mal  
lieber lieben sollen, die Wahl  
haben, sich für den Frieden zu entscheiden,  
den Hass zu vermeiden.  
Das Ergebnis für mich?  
Ich seh' es nich!

Doch warte, einen Moment, vielleicht ist  
es doch alles gar nicht so'n Mist,  
wenn ich anfangen, friedlich zu sein,  
vielleicht bin ich dann gar nicht allein...  
vielleicht gibt es andere, mit denen ich gemeinsam,  
Frieden stiften kann und nicht mehr einsam  
Durch die Gegenwart laufe  
Und mir dabei die Haare raufe  
Wegen all dieses Krieges und der Gewalt,  
die immer wieder aus dem Hinterhalt  
lautstark rufen: Wir sind hier! Vergiss uns nicht!  
Wir verdecken das Licht!  
Und wir gemeinsam dagegenhalten,  
uns dazwischenschalten  
und sagen: Ja, es gibt Hass und Mauern,  
hinter denen die Menschen kauern  
und sich verstecken aus Angst vor dem Krieg,  
doch das ist nicht das Ende, kein Sieg.  
Wir lassen uns davon nicht unterkriegen,  
wir wollen auf unsere Weise siegen!

Wir zeigen gemeinsam, in Worten und Taten,  
dass es nichts bringt nur auf den Frieden zu warten,  
sondern dass wir aktiv werden müssen und zeigen,

dass es auch anders geht, wir steigen  
gemeinsam um vom Hass auf die Liebe, von Gewalt auf den Frieden.  
Wir haben uns eindeutig dazu entschieden:

Suchen und finden,  
Menschen verbinden,  
Umarmungen schenken und Liebe geben,  
nicht alleine, sondern zusammenleben,  
den Regen genießen und in der Sonne liegen,  
in diesen kleinen Dingen wird der Frieden siegen!

Wir geben nicht auf,  
wir hol'n den Frieden hinauf  
aus dem Dunkeln ins Licht,  
vergesst den Frieden nicht!

Wir wollen den Frieden nicht nur suchen,  
wir wollen ihn finden. Und dann besuchen  
wir zusammen all die Menschen, in deren  
Herzen der Unfrieden herrscht und mehren  
Auch dort die Liebe und den Frieden,  
um uns für immer zu verabschieden  
von Hass, Krieg und Gewalt,  
denn dafür sind wir längst... zu alt.